

Pressemitteilung

Graz, 2. Februar 2010

Graz weltweite „Biomasse-Hauptstadt“

Dritte Mitteleuropäische Biomassekonferenz vom 26. bis 29. Jänner 2011 in Graz

Konferenz will neue Wege aufzeigen. „Diese viertägige Mitteleuropäische Biomassekonferenz soll in Europa, insbesondere in Süd- und Osteuropa, einen nachhaltigen Entwicklungsschub bei Biowärme, Ökostrom und Biotreibstoffen bringen“, betont Horst Jauschnegg, Energieexperte der steirischen Landwirtschaftskammer und Koordinator des Organisationsteams. Bereits die letzte Konferenz im Jahr 2008 wurde von mehr als 1.000 Teilnehmern aus vier Kontinenten und 50 Ländern gestürmt. Auch 2011 erwarten die Veranstalter wieder einen derartigen Andrang. „Ging es damals darum, bei den Beitrittländern Ost- und Südeuropas eine Initialzündung zu starten, soll jetzt – nach drei Jahren – mit denselben Ländern der weitere Ausbau vorangetrieben werden. Jauschnegg: „Deshalb soll diese dritte Konferenz auch wesentlich zum Erfahrungsaustausch beitragen und neue Wege der effizienten Biomassenutzung in Europa aufzeigen. Gleichzeitig sollen die wirtschaftlichen und politischen Kontakte im Bereich der Bioenergie europaweit vertieft werden“. Veranstaltet wird diese internationale Konferenz vom Österreichischen Biomasse-Verband, der Landwirtschaftskammer Steiermark und der Bioenergy 2020+ GmbH in Kooperation mit der Messe Graz.

Steiermark ist europaweiter Technologieführer. Die Steiermark ist ein Bioenergie-Pionierland. Steirische Unternehmen sind bei Biomasse europaweite Technologieführer. „Vor allem moderne Biomasse-Feuerungen, Holzpelletier-Technologie und Biodieselseltechnologie aus der Steiermark sind international sehr gefragt“, freut sich Jauschnegg. Der größte Umbruch wird in Europa auf den Wärme- und Treibstoffmärkten erwartet. „In den neuen EU-Mitgliedsländern ist das Potenzial zur Umrüstung von fossilen Heizungen, vor allem von Fernwärmenetzen, auf moderne Biomasseanlagen zur Wärme- und Stromerzeugung sehr groß. Diese Staaten verfügen auch über große Flächenressourcen zur Produktion von Biotreibstoffen und Biogas“, erläutert Jauschnegg. Und weiter: „Der Bedarf an Know-how und Technologie ist daher entsprechend hoch. Darin liegen große Chancen für heimische Planungsfirmen und Technologieanbieter“.

Industrieforum: Wichtige Plattform für steirische Bioenergie-Topunternehmen. „Die Technologieführerschaft der österreichischen Bioenergie-Unternehmen wollen wir mit dem wiederum geplanten Industrieforum ins Rampenlicht rücken“, betont Jauschnegg und ergänzt: „Diese Biomassekonferenz soll für unsere Top-Unternehmen Auslage und Angelpunkt für künftige Exporterfolge sein. Damit stärken wir den Wirtschaftsstandort Österreich und unterstreichen die Bedeutung der Steiermark als Biomassehochburg Europas“.

Kontakt Pressestelle: Mag. Rosemarie Wilhelm, Tel. 0064/1836360, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at

